kunden

ritt zurück

Jörg Reber, Verteien SCL Tigers, wird ere zum Saisonende ren beenden und in der Nachwuchsbernehmen. SI

er hilft aus

Der SC Bern leiht n Lakers vorerst für Stürmer Lukas us. SI

a fraglich

Tranquillo Barnetta Training bei Schalr Zerrung im Hüftel verlassen und ist ie am Samstag burg fraglich. SI

gefeuert

Der Serie-A-Klub Gedie 0:2-Heimpleite nia reagiert. Der e sich nach nur drei sammenarbeit von i Delneri (62). SI

wickt es

tletico Madrid rhand auf Goalget- Falcao verzichten. ianer leidet an chenkelzerrung. SI

ir Rad-Doc

gische Rad-Verband ntersuchung gegen n Rabobank-Teameinders einleiten. Er ystematisch beim rstützt haben. SI

Zweimal in Folge im zweiten Lauf: Der Walliser Ramon Zenhäusern machte in Adelboden und Wengen auf sich aufmerksam. REUTERS

Zenhäusern und Aerni: Zwei Junge machen Lust auf Slalom

WENGEN. Kommen die nächsten Schweizer Skistars aus dem Slalom? Ramon Zenhäusern und Luca Aerni sind Kandidaten.

Zweimal war Ramon Zenhäusern der beste Schweizer in einem Slalom: 22. in Adelboden, 21. in Wengen. Am Lauberhorn stand der Zweimetermann sogar für einige Momente in der sogenannten Leaderbox. «Ein cooles Gefühl. Diese Fernsehbilder werde ich aufbewahren», meinte der 20-jährige Walliser.

Es ist nicht auszuschliessen, dass Zenhäusern in Zukunft noch öfters als Führender im TV zu sehen sein wird. Er zählt zusammen mit Luca Aerni zu den Leadern einer neuen Schweizer Slalom-Generation. «Was dieser Junge im Training zeigt, ist abnormal», schwärmte Trainer Didier Plaschy in der «Berner Zeitung».

Auch dem erst 19-jährigen Aerni wird viel Potenzial attestiert. «Aber der Schritt vom Europa- in den Weltcup ist gross. Im Europacup bin ich vorn dabei, im Weltcup kämpfe ich darum, in die Top 30 zu kommen», sagt Aerni. In Wengen hat das nicht geklappt. Der Berner schied nach guter Zwischenzeit aus. «Es ist gut zu wissen, dass man schnell ist. Nur muss das noch bis ins Ziel klappen.» Wann er das zum nächsten Mal im Weltcup probieren kann, ist ungewiss. Im Gegensatz zu Zenhäusern wird der Emmentaler wohl nicht in Kitzbühel starten. Dafür dürfte Aerni diese Saison noch Speed-Rennen fahren. Schliesslich ist er der aktuelle Schweizer Meister in der Super-Kombination. Für Zenhäusern kommen die schnellen Disziplinen derzeit nicht in Frage: «Vor der Abfahrt habe ich noch zu viel Angst.» PETER BERGER

arathon-Stans» erste Niederlagen

Stanislas Wawrinka einfach so «Mara- 25-mal spielte der Grand-Slam-Tur- Sätze. 15-mal ge- o-mal nicht. Eine iner bittersten Nie-

Open 2013: 6:1, 5:7, 12 gegen Djokovic. e Niederlage, die nis-)Welt ging.

n 2012: Im Achtel- Tsonga kämpfte er :2 Sätzen zurück, verlor im fünften Satz 4:6.

US Open 2010: Nach einem Achtelfinal-Sieg gegen Murray verlor er gegen Juschni 6:3, 6:7, 6:3, 3:6, 3:6.

Wimbledon 2009: Im Achtelfinal gegen Murray gewann er die Sätze 1 und 4, verlor den fünften 3:6.

US Open 2009: In der 1. Runde gegen Lapentti verlor er nach 2:0-Satzführung.

French Open 2008: In der 3. Runde gab es gegen González ein 7:5, 6:2, 4:6, 4:6, 4:6. PRE

Wawrinka stand gegen Djokovic mehr als 5 Stunden auf dem Platz. REU

Glock zu teuer für Marussia

DINNINGTON. Trotz eines bis 2014 gültigen Vertrags verlässt Timo Glock das Formel-1-Team Marussia mit sofortiger Wirkung. Der Rennstall mit Sitz in Dinnington (Gb) bestätigte die «einvernehmliche Trennung» nach drei Jahren. Wirtschaftliche Gründe sollen den Ausschlag für den Entscheid gegeben haben. Dem Vernehmen nach kann sich das Team die Dienste des 30-jährigen Deutschen nicht mehr leisten und ist stattdessen auf der Suche nach einem Fahrer, der mehr Sponsorengelder mitbringt. SI